



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FREISING

Verleihung der Stadtmedaille am Dienstag, 13. September 2016, im Großen Rathaussaal

Laudatio für Altbezirkstagspräsident Franz Jungwirth

Die Anrede verrät schon, in welchem Gremium Du engagiert warst und Dir außerordentliche Verdienste erworben hat, von denen wir als Stadt Freising auch ganz unmittelbar profitieren durften. Doch lassen sie uns zunächst kurz auf Deine Vita blicken.

Als Deinen Wohnort wähltest Du, der gebürtiger Niederbayer und Beamte im Bayerischen Umweltministerium, im Jahr 1970 die Stadt Freising. Bald schon war Freising für Dich *der* Dreh- und Angelpunkt für zahlreiche, zunächst vor allem politische Ehrenämter.

Im Jahr 1976 wurdest Du zum Kreisvorsitzenden Deiner Partei gewählt, 1978 zogst Du in den Kreistag ein und wurdest sogleich von der CSU-Fraktion zu ihrem Vorsitzenden bestimmt – ein Amt, das Du mehr als 22 Jahre lang bekleidet hast. Im Jahr 1982 erfolgte zusätzlich die Wahl in den Bezirkstag Oberbayern, dem Du sieben Wahlperioden angehören solltest. An die Spitze des Bezirkstags bist Du am 6. Juni 2000 gerückt und hast dann 2008 auf eine erneute Kandidatur für das Präsidentenamt verzichtet.

All diese politischen Aufgaben hast Du ehrenamtlich ausgeübt – und Dich dabei nie auf- oder in den Vordergrund gedrängt. Doch Deine Parteifreunde haben schnell erkannt, dass sie mit Dir einen sachlichen, kompetenten und zugleich zupackenden Kollegen gewonnen haben. Im Kreistag hast Du Dich besonders für den Ausbau des Schulangebots und die Umwandlung des denkmalgeschützten Neustifter Klosters in ein modernes Landratsamt eingesetzt.

Von den Kreistagskolleginnen und – kollegen wurdest Du fraktionsübergreifend geschätzt, nicht zuletzt, weil Dir ideologische Auseinandersetzungen ebenso fremd sind wie scharfe Attacken gegenüber dem politischen Gegner.

Tatkräftig, untadelig und integer – diese Eigenschaften waren besonders gefragt, als nach der sogenannten „Lustreisen-Affäre“ der Posten des Bezirkstagspräsidenten vakant war und der Skandal den Ruf des Bezirks nachhaltig zu schädigen drohte. In dieser Situation das Amt zu übernehmen, erforderte Courage, zumal sich seinerzeit die Stimmen mehrten, man solle die Bezirke ganz abschaffen.

Daran denkt heute niemand mehr – und daran hast Du, lieber Franz, einen entscheidenden Anteil. Klug, zielgerichtet und doch besonnen hast Du den Bezirk Oberbayern zum anerkannten Servicezentrum umgebaut.

Dabei war Dir die Förderung der Kultur und der kulturellen Vielfalt ein großes Anliegen. Du hast die Kulturarbeit des Bezirks neu ausgerichtet und ausgeweitet – auch zum Vorteil der Stadt Freising. Als Du Bezirkstagspräsident wurdest, lag unser schöner Schafhof fast im Dornröschenschlaf. Das Schönleutnermuseum, in dem agrarhistorische Exponate präsentiert wurden, lockte seinerzeit nur 1300 Besucherinnen und Besucher im Jahr an. Mangels Resonanz wurde das Museum im Jahr 2001 geschlossen.

Deine Idee war es, mit einer internationalen Begegnungsstätte für Künstlerinnen und Künstler wieder Leben in das historische Gebäude zu bringen. Fast eine Million Euro nahm der Bezirk bis zur Wiedereröffnung des Schafhofs als Europäisches Künstlerhaus Oberbayern im Juli 2005 in die Hand.

Der Künstleraustausch, das internationale Ausstellungsprogramm, die vielfältigen Begleitangebote und natürlich die ungemein beliebten Kunsthandwerkermärkte haben den Schafhof über die Region hinaus zum Anziehungspunkt gemacht und Freising internationale Renommee gesteigert. Beliebter Veranstaltungs-, Ausstellungs- und Konzertraum ist das Künstlerhaus ebenso bei Freisinger Vereinen und Gruppen - und wir als Stadt haben erst im Juli wieder unseren Kulturempfang an diesem wunderschönen Platz ausgerichtet.

Ich möchte zum Abschluss noch zwei weitere Deiner ehrenamtlichen Tätigkeitsfelder ansprechen. Vorbildlich hast Du Dich im Landschaftspflegeverband Freising engagiert, den Du 1991 mitgegründet und 17 Jahre lang als Vorsitzender unterstützt hast. Seit der Gründung im Jahr 2001 bist Du außerdem Vorsitzender des Stiftungsrats der Lebenshilfe-Stiftung.

Sehr geehrter Altbezirkstagspräsident, lieber Franz,

Du hast Dich für Freising, für Deine Heimat und für die Menschen Vorbildlich eingesetzt. Ich freue mich, Dir jetzt die Stadtmedaille verleihen zu dürfen.



DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FREISING

Der Urkundentext lautet:

Im Namen der Stadt Freising verleihe ich Herrn Franz Jungwirth die Stadtmedaille in Würdigung seiner herausragenden Verdienste um unsere Stadt.

In seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Kreis- und Bezirksrat sowie als Bezirkstagspräsident waren ihm die kommunale Selbstverwaltung im Allgemeinen und seine Heimatstadt im Besonderen stets am Herzen gelegen.

Es ist Herrn Franz Jungwirth zu verdanken, dass die Stadt Freising mit dem Europäischen Künstlerhaus im Schafhof über ein nationales wie internationales Aushängeschild von zunehmender Bedeutung verfügt.

Durch sein engagiertes Wirken wurde ein historisches Bauwerk an prägender Örtlichkeit im Stadtbild reaktiviert und leistet heute einen dauerhaften Beitrag zum Kulturleben unserer Stadt.

.